

BARMER GEK steht vor umfassender Umstrukturierung

Mit einer tiefgreifenden Reorganisation von Geschäftsstellennetz und Arbeitsorganisation stellt sich die BARMER GEK auf ein verändertes Kundenverhalten und Marktumfeld ein. Ziel sei eine weitere Qualitätssteigerung der Service- und Leistungsangebote für die Versicherten.

Mit einer tiefgreifenden Reorganisation von Geschäftsstellennetz und Arbeitsorganisation stellt sich die BARMER GEK auf ein verändertes Kundenverhalten und Marktumfeld ein. Ziel sei eine weitere Qualitätssteigerung der Service- und Leistungsangebote für die Versicherten. „Unsere Analysen zeigen, dass immer mehr Versicherte ihre Anliegen am Telefon oder im Web erledigen und weniger in die Geschäftsstellen kommen“, so der Vorstandsvorsitzende der BARMER GEK, Dr. Christoph Straub. Folge: Die Kasse wird in den Aufbau der Telefon- und Onlineservices investieren und gleichzeitig die Zahl der Geschäftsstellen auf rund 400 reduzieren. Außerdem werden fachspezifische Bearbeitungszentren schnelle und qualitativ hochwertige Sachbearbeitung garantieren.

Die Erreichbarkeit vor Ort bleibe mit der neuen Geschäftsstellenstruktur erhalten. Die Betreuungsqualität solle sogar gesteigert werden. Straub: „Wir erhöhen die Servicekompetenz, indem mehr Mitarbeiter in Geschäftsstellen arbeiten, um einen Rund-um-Service zu garantieren. Auch werden die Öffnungszeiten bundesweit vereinheitlicht und verlängert.“ In der Bewegung eingeschränkte Versicherte würden weiterhin vom Service der Hausbesuche profitieren. Erreichbarkeit und persönliche Betreuung sollen fortan auch durch den erstmaligen Einsatz mobiler Geschäftsstellen sichergestellt werden.

Mit der Neuausrichtung der Organisationsstruktur und der Umsetzung weiterer Maßnahmen wie etwa der Reorganisation des IT-Bereichs werde sich der Personalbedarf der Kasse mittelfristig um 3.500 Stellen reduzieren. Straub: „Der Stellenabbau wird unter Abwägung der Beschäftigteninteressen und in enger Abstimmung mit der Personalvertretung sozialverträglich umgesetzt.“

Begründet wird der tiefgreifende Umbau auch mit sich ändernden Wettbewerbsbedingungen. „Die noch gute Finanzausstattung der Krankenkassen wird sich spürbar verschlechtern. Während die Ausgaben für Medikamente, Kliniken und Ärzte anziehen, stehen auf der Einnahmeseite reduzierte Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds bevor“, so der Kassenchef. Mit der Neuausrichtung peilt die Krankenkasse jährliche Einsparungen in Höhe von rund 250 bis 300 Millionen Euro an.

Pressekontakt:

Athanasios Drougias (Ltg.)

Telefon: 0800 / 33 20 60 99 14 21

E-Mail: athanasios.drougias@barmer-gek.de

Unternehmen:

BARMER GEK Pressestelle

Axel-Springer-Straße 44

10969 Berlin

Telefon: 0800 / 33 20 60 99 14 01

Fax: 0800 / 33 20 60 99 14 59

E-Mail: presse@barmer-gek.de

Internet: www.barmer-gek.de/presse

logo barmergek